

ursprünglich, wie Gottes Hand sie schuf, wird untergehen vor dem nie rastenden Fortschritt des Menschen. Wie lange noch, und der rote Mann, dem früher unbestritten die endlosen Prairiesen, die undurchdringlichen Wälder gehörten, der nur den Kampf mit seinesgleichen um seine Jagdgründe kannte, der schon jetzt nur noch zehrt von den Überresten vergangener Herrlichkeit und seine Existenz von der überlegenen Macht der „Bläßgesichter“ abhängig machen muß, wird das Schicksal teilen, dem alle Urbewohner der Länder anheimfallen, wohin der weiße Mann und mit ihm seine Kultur dringt; er wird vom Erdboden verschwinden, und unsre Urenkel vielleicht oder späteren Nachkommen werden von ihm nur noch sprechen wie von einer Sage.

In den fünfziger Jahren war dieser Teil westlich vom Stromgebiete des Mississippi noch nicht annähernd das, was er heutzutage ist.

Die entferntesten Niederlassungen nach Westen zu lagen höchstens zwanzig bis dreißig Meilen von den großen Strömen ab, während die übrigen Länderstrecken noch Eigentum der wilden Indianerstämme waren. Nur jenseits der Felsengebirge, um den großen Salzsee herum, befanden sich größere Ansiedelungen von Weißen — der Staat der Mormonen, jener eigentümlichen Sekte, die, ihrer Irrlehren wegen in der Heimat verfolgt sich dort mitten in der Wildnis niedergelassen hatten, um ungestört nach ihrem Glauben und ihren Sitten leben zu können. Diese Wildnisse, die sich zwischen dem Mississippi und der Sierra Nevada in Kalifornien aus-